

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Berlin W 8, den 31. Juli 1940
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

W O Nr. 849

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Zum Bericht vom 26. Juni 1940, betr. Dr. Otto Meyer.

Das Verhalten des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Otto Meyer im vorliegenden Falle stellt einen schweren Verstoß gegen die ihm obliegenden Dienstpflichten dar. Ich ersuche, ihn deshalb strengstens zu verwarnen und ihm gleichzeitig zu eröffnen, daß auf Grund dieser Vorfälle sein weiteres Verbleiben als kommissarischer Geschäftsführer des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde nicht möglich ist. Meinen Erlaß vom 10. Oktober 1939 - W O 2167 - ziehe ich mit Wirkung vom 1. August 1940 hiermit zurück. Seine Bezüge, die ihm als Angestellten nach seiner Einberufung zum Heeresdienst zugestanden worden sind, fallen somit von diesem Zeitpunkt ab fort.

Dagegen erkläre ich mich damit einverstanden, daß Dr. Meyer nach seiner Entlassung aus dem Heeresdienst als wissenschaftlicher Angestellter beim Reichsinstitut weiterbeschäftigt wird.

Im Auftrage
gez. Mentzel



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzlei-Obersekretär.

An
den Herrn Präsidenten
des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde,

Berlin NW 7